



Die Baudenkmäler in Frankfurt am Main

Wolff, Carl

Frankfurt a.M., 1902

Vorbemerkungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82377](#)

VORBEMERKUNGEN.

Die Bearbeitung der fünften Lieferung der „Baudenkmäler in Frankfurt am Main“ hatte mit weit grösseren Schwierigkeiten zu kämpfen als die der beiden bisher erschienenen Bände. Während für die Kirchen und die öffentlichen Profanbauten das Material an Aufnahmen und Abbildungen zum guten Theil für die Bearbeiter schon vorlag, musste es für die bürgerlichen Privatbauten zum grössten Theile erst neu hergestellt werden. Der frühere Bearbeiter des architektonischen Theiles, Herr Stadtbaurath Dr. Wolff, war durch seine Uebersiedelung nach Hannover nur in geringem, weiter unten dargelegten Masse im Stande, sich an der Bearbeitung dieser Lieferung zu betheiligen; der an seine Stelle getretene Herr Architekt Dr. Hülsen musste aus privaten wie geschäftlichen Gründen, insbesondere auch durch seine Theilnahme an den von den Königlichen Museen (Berlin) unternommenen Ausgrabungen in Milet (Kleinasien), die Thätigkeit an den „Baudenkmälern“ mehrfach unterbrechen.

Diese fünfte Lieferung sollte mit den Privatbauten, der Juden-Gasse, den Höfen in und vor der Stadt, den einzelnen Gebäudetheilen, durch reichen Figurenschmuck ausgezeichnet, das Werk zum Abschluss bringen. Es stellte sich aber heraus, dass der Stoff für eine Lieferung von etwa 15 Bogen, wie die früheren, viel zu umfangreich, die Kosten für die Herstellung der vielen Abbildungen, an denen nicht gespart werden durfte, für eine Lieferung ausserordentlich hohe waren. Die unterzeichnete, aus Vorstandsmitgliedern der beiden herausgebenden Vereine bestehende Kommission, welcher die Herausgabe des Werkes obliegt, hat sich daher, nachdem schon 13 Bogen im Drucke fertig waren, schliesslich doch noch im Einvernehmen mit dem Herrn Verleger entschlossen, den Stoff auf zwei Lieferungen zu vertheilen und das Werk statt mit der fünften erst mit einer sechsten Lieferung abzuschliessen.

Da anfänglich, als nur eine fünfte Lieferung als Schluss des Werkes beabsichtigt war, Herr Dr. Hülsen naturgemäss vor allem die Bearbeitung des umfangreichen Schlusskapitels Einzelne Gebäude Teile vornahm, dessen zahlreiche Abbildungen nur mit grossen Schwierigkeiten beschafft werden konnten, weil hier enge pekuniäre Grenzen gezogen waren, so kam es, zugleich mit den oben erwähnten Verhinderungen des genannten Herrn und anderen Umständen, welche verzögernd wirkten, dass zwischen dem Erscheinen der vierten und dem der fünften Lieferung vier volle Jahre verflossen sind.

a*

Die Schlusslieferung, deren Textmanuskript und Clichés zu einem grossen Theil schon vorliegen, wird im Laufe des Jahres 1903 ausgegeben werden; dieselbe umfasst die Höfe in und vor der Stadt, sowie die einzelnen Gebäudetheile und ein Register über das ganze Werk.

Die vorliegende fünfte Lieferung enthält die beiden Kapitel Ganze Gebäude und Juden-Gasse. Das erstere Kapitel enthält eine Reihe theils noch erhaltener, theils schon verschwundener Baudenkmäler, welche als besonders charakteristische Typen ausgewählt wurden, um in ihrer chronologischen Aufeinanderfolge als Einzelstudien die Grundlage zu einer eingehenden Darstellung der Entwicklung des bürgerlichen Wohnhauses in Frankfurt zu geben. Eine solche Darstellung wird allerdings erst nach dem Abschlusse des Baudenkmälerwerkes, nach weiteren Quellenstudien und planmässiger Durcharbeitung sämmtlicher Bau-Akten, die nur in einer Reihe von Jahren zu bewältigen ist, möglich sein.

Eine grosse Anzahl von Bauwerken, die in der obigen Entwicklungsreihe nicht dargestellt worden sind, zumeist aus dem Grunde, um Wiederholungen hier zu vermeiden und weil dieselben nicht mehr in allen Theilen den ursprünglichen Zustand bewahrt haben, wird in dem Schlusskapitel der sechsten Lieferung mehr oder weniger in einzelnen, ausgewählten, architektonisch interessanten Theilen vorgeführt werden. Auch dann können nur die wichtigeren Stücke Berücksichtigung finden, da zu einem ausführlichen Häuserinventar, zu dem etwa 140 Strassen der Altstadt in Betracht kommen, der Rahmen des vorliegenden Werkes bei weitem nicht ausreicht.

Was die Bearbeitung der fünften Lieferung belangt, so ist sie zum weitaus grössten Theil das Werk des Herrn Architekten Dr. Julius Hülsen; ihm verdanken wir zum grösseren Theile die Redaktion des architektonischen Theiles, die Bestimmung und Besorgung der Abbildungen, die Einzelbearbeitung aller Baubeschreibungen, soweit sie unten nicht den anderen Mitarbeitern zugewiesen werden, die Bearbeitung auch des historischen Theiles bei den Abschnitten über Rothes Haus, Vogel Strauss, Behaghelsches Haus, Russischer Hof, Bethmannsches Gartenhaus, und theilweise beim Goethe-Hause, nämlich von Seite 174, letzter Absatz, an.

Herr Stadtarchivar Dr. R. Jung hatte den sonstigen historischen Theil wie seither zu bearbeiten und hat auch an den historischen Darstellungen des Herrn Dr. Hülsen durch Beschaffung von Material und Auskunftsertheilung sich betheiligt. Herrn Stadtbaurath Dr. Carl Wolff in Hannover verdanken wir den Entwurf zum Programm, sowie werthvolle Unterstützung bei der Korrektur; derselbe hatte auch noch vor seinem Wegzuge eine Anzahl von Abbildungen in Bestellung gegeben.

Herr Architekt Franz von Hoven hatte die Güte eine grössere Anzahl von Blättern seiner schon vor längerer Zeit angefertigten Aufnahmen zu Steinernes Haus, Goldene Waage, Vogel Strauss, Goethe-Haus, sowie zu Rothschilds Stammhaus uns zur Klichierung zur Verfügung zu

stellen. Ebenso sind wir Herrn Architekten Paul Hörig (Mainz) für Ueberlassung seiner werthvollen Aufnahmen des Russischen Hofes zu besonderem Danke verpflichtet.

An den Aufnahmen und Zeichnungen, welche neu hergestellt werden mussten, haben sich in dankenswerthester Weise betheiligt: die Herren Architekten Karl Schäfer, Ernst Stössel, Friedrich Sander, Heinrich Laube, Claus Mehs, Dr. Hülsen, sowie die Regierungs-Bauführer Usadel und Gustav Rumpf; der Einzelnachweis über die treue Mitarbeit der genannten Herren findet sich in dem Abbildungsverzeichnisse. Eine Anzahl von Abbildungen ist nach Originalen entstanden, welche entweder in den benutzten Archivalien oder in der Sammlung des Historischen Museums (Gerningsche und Reiffenstein'sche Sammlung), sowie in Privatbesitz sich befinden; entsprechende Hinweise hierzu, sowie alle anderen Nachweise über benutztes Material, sind durchgängig im Texte, stellenweise auch im Abbildungsverzeichnisse enthalten. Die Figuren 30, 49, 80, 103, 132, 159, 164, 165, 166, 167 wurden aus dem Werke „Frankfurt a. M. und seine Bauten“ übernommen.

Einige Baubeschreibungen, welche mit nur wenigen und geringen Abänderungen gedruckt worden sind, werden verdankt: den Herren Architekten Karl Schäfer (zu Saalhof, Lichtenstein, Neues Rothes Haus auf dem Markt), Friedrich Sander (zu Fürsteneck), Freiherr Alexander von Lersner (zu Paradies und Grimmvogel), Franz von Hoven (zu Rothschilds Stammhaus). Ferner haben die Herren Architekten Schäfer, Sander und Laube ihren Aufnahmen und Zeichnungen theilweise einige, meist in Auszügen aus der betreffenden Litteratur bestehende Notizen beigegeben, welche, soweit als möglich, Beachtung gefunden haben. Mehrmals sind auch die Zeichnungen und schriftlichen Aufzeichnungen der beiden um Alt-Frankfurts Baudenkmäler hochverdienten Männer, Otto Lindheimer † und Karl Theodor Reiffenstein †, benutzt worden und zwar meist in Fällen, in denen nach Zerstörung der Bauwerke den Bearbeitern eine unmittelbare Anschauung nicht mehr möglich war.

Für mehrfache Ertheilung von Auskünften und Entleihung einschlägigen Materiales gebührt Herrn Direktor Otto Cornill und Herrn Photographen C. F. Mylius, ferner den Herren Professor Dr. Heuer, Professor Dr. Weizsäcker, Aktuar Hunrath, Heinrich Stiebel, Hermann von Mumm und Architekt Rudolf Tillessen (Mannheim) besonderer Dank.

Wir hoffen, dass die Ausstattung auch dieser Lieferung Beifall findet. Wir hätten uns nach den zur Verfügung stehenden Mitteln noch mehr beschränken müssen, wenn uns nicht von Freunden des Werkes ein grösserer Beitrag gerade zu diesem Zweck gespendet worden wäre. Diesen Freunden, welche der Aufforderung des Herrn F. v. Hoven zur Zeichnung von Beiträgen so bereitwillig gefolgt sind, spricht die Kommission andurch den verbindlichsten Dank aus. Ein solcher werde hiermit auch

dem Verwaltungsausschuss des Freien Deutschen Hochstiftes abgestattet, welcher diese Lieferung durch einen namhaften Zuschuss unterstützt hat; so war es möglich, das Geburtshaus Goethes, den Sitz dieser Stiftung, so ausführlich darzustellen, wie es seine nationale Bedeutung wünschenswerth erscheinen lässt.

Der Druck erfolgte durch die Typographische Anstalt August Osterrieth; die Clichés zu den Abbildungen wurden von der Firma Meisenbach, Riffarth & Co. in München hergestellt; die Lichtdruck-Tafeln lieferte C. F. Fay in Frankfurt a. M. Die letztere Firma fertigte auch alle photographischen Aufnahmen, ausser denjenigen zu Figur 122, 125, 127, welche Herr Photograph G. W. Manchot, und zu Figur 93a, welche Herr Photograph C. Böttcher ausgeführt hat. Nothwendige Retouchen wurden vor der Clichierung angegeben und zum Theil auf den Golddrucken selbst ausgeführt von Architekt Dr. Hülsen.

Herr Stadtbaurath Dr. C. Wolff in Hannover hat sich zum Bedauern der unterzeichneten Kommission veranlasst gesehen aus derselben auszuscheiden. Herr Dr. Wolff hat gemeinschaftlich mit Herrn Dr. Jung im Jahre 1894 die Anregung Oskar Sommers zur Herausgabe eines Werkes über die Frankfurter Bauten aufgenommen, die beiden herausgebenden Vereine zur Ausführung dieses Gedankens bestimmt und den Plan des Werkes entworfen; er hat dann die Bearbeitung des architektonischen Theiles der beiden ersten Bände, mit Ausnahme der Baubeschreibungen des Thurn und Taxisschen-Palais', des Darmstädter Hofes und der Brunnen übernommen. Die Kommission spricht hiermit Herrn Stadtbaurath Dr. Wolff für seine hervorragende Thätigkeit an dem Werke den herzlichsten Dank der beiden Vereine aus. An Stelle des Herrn Dr. Wolff hat der Architekten- und Ingenieur-Verein Herrn Architekt Ludwig Neher in die Kommission abgeordnet.

Frankfurt a. M., 4. November 1902.

F. v. Hoven.

W. Lauter.

L. Neher.

O. Cornill.

O. Donner-von Richter.

R. Jung.